



Impulse zum Arbeiten mit E-Paper-Zeitungen im Unterricht

Klassenstufen 9-12

▶ Hintergrund

Seit den Anfangszeiten des Internet in seiner heutigen Form des World Wide Web gibt es Zeitungen mit Internet-Auftritten. Im Mai 1995 ging die erste Zeitung online: die „Schweriner Volkszeitung“. Die erste Website der Welt, info.cern.ch, ging am 13.11.1990 online. Heute gibt es zu jeder Tageszeitung eine entsprechende Homepage, so wie FAZ.NET der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Daneben erscheinen auch reine Internet-Zeitungen, die keine Ausgabe auf Papier veröffentlichen: Die erste in Deutschland war die „Netzeitung“, die von 2000 bis 2009 existierte.



Dabei stellt sich für alle Verlage immer wieder die Frage, wie man kostenlose Inhalte im Internet veröffentlicht, ohne gleichzeitig die kostenpflichtige Ausgabe auf Papier überflüssig zu machen. Wie macht man sich also für die Leserschaft und die Werbekunden interessant, ohne sich selbst zu „kannibalisieren“? Die häufigste Antwort auf diese überlebenswichtige Frage für Zeitungsredaktionen lautet: Ein Teil des Angebots ist kostenlos, ein anderer nicht. Dieses Geschäftsmodell der kostenlosen Basis- und der kostenpflichtigen Premium-Angebote wird auch sehr erfolgreich bei Handy-Apps umgesetzt.

Die Abonnenten einer Zeitung erhalten oftmals neben der Papierversion eine günstige Möglichkeit, das vollständige Internet-Angebot zu nutzen. Damit werden sie als Kunden geworben oder gehalten.

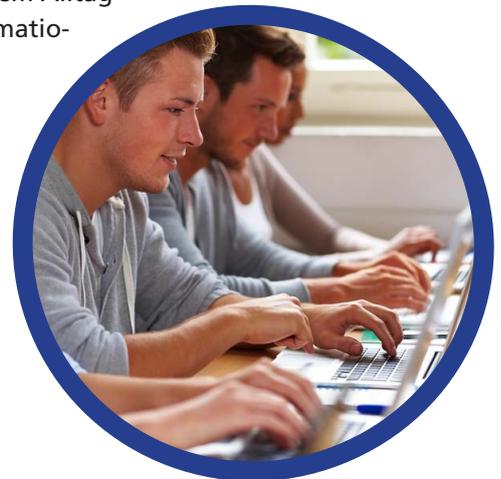
Neben der Herausforderung bzgl. der Finanzierung einer Zeitung in Zeiten des Internets stehen die Verlage vor der Frage der Lesbarkeit, die über die Ästhetik hinausgeht. Textlastige Internetseiten sehen nicht nur langweilig aus, sondern sind auch anstrengend und schwierig zu lesen. Außerdem haben langjährige Zeitungsläser bestimmte Lesegehnheiten und Vorlieben (zum Beispiel beim Blick auf die Titelseite), die sie in einer digitalen Ausgabe wiederfinden möchten.

So suchten die Zeitungsmacher lange nach Optionen, die Optik ihrer Zeitung auf die digitale Ausgabe zu übertragen. Die Möglichkeit dazu bietet eine Technik, die „E-Paper“ (auch E-Papier, e-paper oder ePaper) genannt wird. Das „elektronische Papier“ beschreibt eine Anzeigentechnik, bei der die Inhalte der Printausgabe nutzerfreundlich für den Bildschirm aufbereitet werden. Im Sprachgebrauch hat sich aber die Bedeutung von „elektronischer Zeitung“ (auch E-Zeitung, E-Newspaper) durchgesetzt. Ein E-Paper ist somit die digitale Version eines Printmediums, dargestellt auf einem Bildschirm. Heute gibt es 1:1-Ausgaben auf Papier und digital, die sich optisch nicht unterscheiden, wie auch beim E-Paper der F.A.Z.

► Mehrwert für die Schule

Auch wenn sich die digitale Ausgabe in ihrem Erscheinungsbild nicht von der Papierausgabe unterscheidet, bietet sie doch einige Vorteile:

- Die Zeitung ist bereits am Vorabend ab 20 Uhr verfügbar.
- Die Qualität der Text- und Bilddarstellung ist sehr hoch und unterscheidet sich in dieser Hinsicht nicht von der Ansicht auf Papier. Die Texte und Bilder können verkleinert und vergrößert werden, was einerseits das methodische Arbeiten, andererseits das Lesen erleichtert.
- Alle Inhalte können elektronisch gespeichert und für spätere Zwecke / Zusammenfassungen / Vergleiche genutzt werden.
- Das E-Paper kann nach Stichworten durchsucht werden. Dadurch sind unterrichtliche Erarbeitungen / Analysen nach Themen oder Personen über die ganze Ausgabe leicht möglich.
- Die Zeitung kann für alle Schülerinnen und Schüler fast jederzeit zugänglich gemacht werden – sowohl in der Schule (auf dem Computer, dem Tablet oder dem Smartphone) als auch in der Freizeit. Methodisch bieten sich damit Möglichkeiten der selbstständigen Erarbeitung, auch in Form von Hausaufgaben, Referaten o. ä. Je nach technischer Ausstattung kann die Erarbeitung in Partnerübungen oder in Kleingruppen erfolgen.
- Die Nutzungsgewohnheiten digitaler Medien entsprechen dem Alltag der Jugendlichen. Sie sind es gewohnt, in dieser Weise Informationen zu verarbeiten.
- Ältere Ausgaben sind jederzeit verfügbar und können zur Analyse genutzt werden. Dadurch kann inhaltlich und / oder methodisch über einen längeren Zeitraum gearbeitet werden.
- Einzelne Artikel können als PDF gespeichert und ausgedruckt werden. Das spart Ressourcen und trainiert die Fähigkeit zur begründeten Auswahl.
- Und wer bereits an Zeitungsprojekten in der Schule teilgenommen hat, weiß: Der Papier-Abfall reduziert sich erheblich.



Beim E-Paper fehlt hingegen das haptische und sinnliche Erlebnis des Papiers; die Möglichkeiten mit dem Medium Papier zu arbeiten (bspw. ausschneiden, aufkleben, weitergeben) sind anhand des E-Papers nur über Umwege in Form von Ausdrucken zu erreichen – oder aber in Projektarbeit mit den unter www.fazschule.net bestellbaren Klassensätzen. Vielfach entspricht es noch immer den Lesegewohnheiten, das Papier einer Tageszeitung in Händen halten zu wollen, was ein E-Paper nicht bieten kann. Ebenso ist es auf eine funktionierende technische Infrastruktur und nicht zuletzt auf Strom angewiesen.

▶ Arbeiten mit dem E-Paper

Das E-Paper der F.A.Z. kann über verschiedene technische Geräte aufgerufen werden:

Computer mit Internet-Zugang i.W. PC / Laptop / Notebook oder MAC	Tablet-Computer i.W. iPad, Google Nexus, Samsung Galaxy Tab o. ä.	Smartphone-Handy so wie bspw. iPhone, Samsung Galaxy, HTC, Nexus u. v. a.
www.faz.net	F.A.Z.-App oder www.faz.net (Das E-Paper kann online über einen Browser aufgerufen werden oder über die kostenlose F.A.Z.-App für Apple, Android oder Amazon Kindle)	
Der Vorteil bei der Arbeit mit Computern liegt darin, dass sie in der Schule i.d.R. verfügbar sind und mit einer ganzen Klasse genutzt werden können. Der Internet-Zugang stellt zudem keine große technische Hürde dar, ebenso wenig die Bedienung der Internetseite www.faz.net.	Tablet-Computer (auch Tablet-PCs genannt) unterscheiden sich von Laptops lediglich durch die Bedienung über ein Touchscreen-Display. Die wenigsten Schulen sind in großer Zahl mit solchen Geräten ausgestattet, aber sicherlich finden sich Schülerinnen und Schüler, die ein Tablet-PC besitzen.	Laut JIM-Studie* besitzen 95% der Jugendlichen ein Handy, viele von ihnen wohl inzwischen auch ein Smartphone. Hier eröffnen sich neue methodisch-didaktische Möglichkeiten für das Projekt „Jugend liest“.
Beide Geräte ermöglichen eine 1:1-Darstellung der Zeitung.		Die Artikel werden in der App auf einem kleinen Handy-Display als Liste dargestellt.

* Quelle: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest / JIM-Studie 2012 / www.mpfs.de

▶ Erstes Kennenlernen des E-Papers



- ▶ Erarbeiten Sie die Funktionen des E-Papers der Frankfurter Allgemeinen Zeitung mithilfe der im folgenden, bebilderten Anleitung.
- ▶ Suchen Sie nach den Themengebieten „Facebook“ und „Datenschutz“. Nutzen Sie die Suchfunktion und stellen Sie die Fundstellen über die gesamte Ausgabe (oder über mehrere Ausgaben) zusammen.
- ▶ Wiederholen Sie eine solche Suche über eine in der Öffentlichkeit stehenden Person, z. B. „Mark Zuckerberg“. Geben Sie an, wie oft und in welchem Zusammenhang der Name genannt wird.
- ▶ Suchen Sie einen Kommentar heraus und drucken Sie ihn aus. Markieren Sie mit einem Textmarker, wo die Autorin / der Autor Argumente für ihre / seine Meinung verwendet.
- ▶ Welche Bilder gefallen Ihnen am besten? Schauen Sie die Ausgabe durch und setzen Sie auf den Seiten mit Ihren drei Lieblingsbildern eine digitale Markierung, sodass sie leicht wiederzufinden sind. Zeigen und erklären Sie sich gegenseitig die Bilder.

Ausgabe über einen Browser

Am Computer / Laptop oder über einen Zugang auf einem Tablet-PC oder Smartphone:

<p>Login für Abonnenten</p> <p>Bitte loggen Sie sich für die Nutzung des E-Papers mit Ihren Daten ein:</p> <p><input type="text" value="mariamustermann"/></p> <p><input type="password" value="....."/></p> <p>GO</p>	<p>Rufen Sie die Seite www.faz.net auf.</p> <p>Klicken Sie oben rechts auf E-Paper und loggen Sie sich mit Ihren Zugangsdaten ein.</p>
<p>The screenshot shows the top navigation bar of the Frankfurt Allgemeine Zeitung website. It includes links for FAZ.NET, FAZFINANCE.NET, FAZJOB.NET, FAZSCHULE.NET, and a date indicator 'Mittwoch, 06. März 2013'. Below this is the main logo 'Frankfurter Allgemeine' with the tagline 'ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND'. At the bottom of the navigation bar, there are links for 'AKTUELL', 'MULTIMEDIA', 'THEMEN', 'BLOGS', 'ARCHIV', and 'MEIN FAZ.NET'. A 'FAZ-E-Paper' button is also visible.</p>	<p>Nach dem erfolgreichen Login sehen Sie das Logo der F.A.Z. und darüber einige Informationen, wie das Datum der Ausgabe.</p> <p>Darunter können Sie eine Auswahl über verschiedene Menüpunkte treffen.</p>



So sieht die Zeitung aus. Sie ist identisch mit der Papierversion.



Fahren Sie mit der Maus über ein Bild. Es erscheint ein kleines Fenster mit einem „Anleser-Text“.

Klicken Sie auf das Bild.

Es erscheint nun die Artikel-Detailansicht, d. h. der Text öffnet sich in voller Länge in einem eigenen Fenster.



Klicken Sie oben rechts auf den Befehl „Originalansicht“ – dann erscheint das Bild mit der Bildunterschrift, so wie im Original der Printausgabe.



Mit einem Klick auf das X im Kreis oben rechts schließen Sie diese Ansicht.



Über der Zeitung oben rechts finden Sie diese zwei Buttons. Probieren Sie die beiden Funktionen aus.





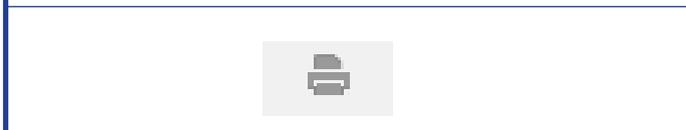
So funktioniert es auch mit Texten:
Beim „Mouseover“ erscheint der Anleser,



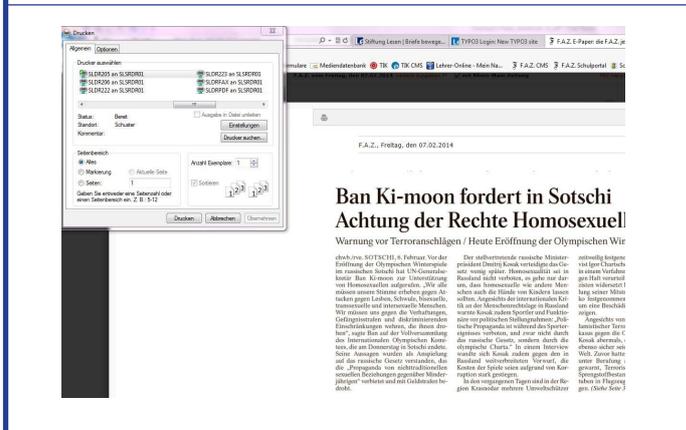
bei einem Klick darauf öffnet sich ein neues Fenster mit dem Text.
Mit „Originalansicht“ sieht man ihn in der gleichen Weise wie in der Zeitung.



Der Befehl „Originalansicht“ verwandelt sich zu „Textansicht“ und umgekehrt. So kann man zwischen diesen beiden Ansichten hin- und herschalten.



Mit dem Drucker-Symbol öffnen Sie das Menü für den Druck dieses Artikels / Bildes.



Das kann so oder so ähnlich aussehen. Dieses Menü unterscheidet sich von Browser zu Browser.

Drucken Sie nun einen kurzen Artikel zur Probe aus. Nutzen Sie dafür die Originalansicht.

Praktisch: Auf dem Ausdruck stehen automatisch die Quelle und das Datum!

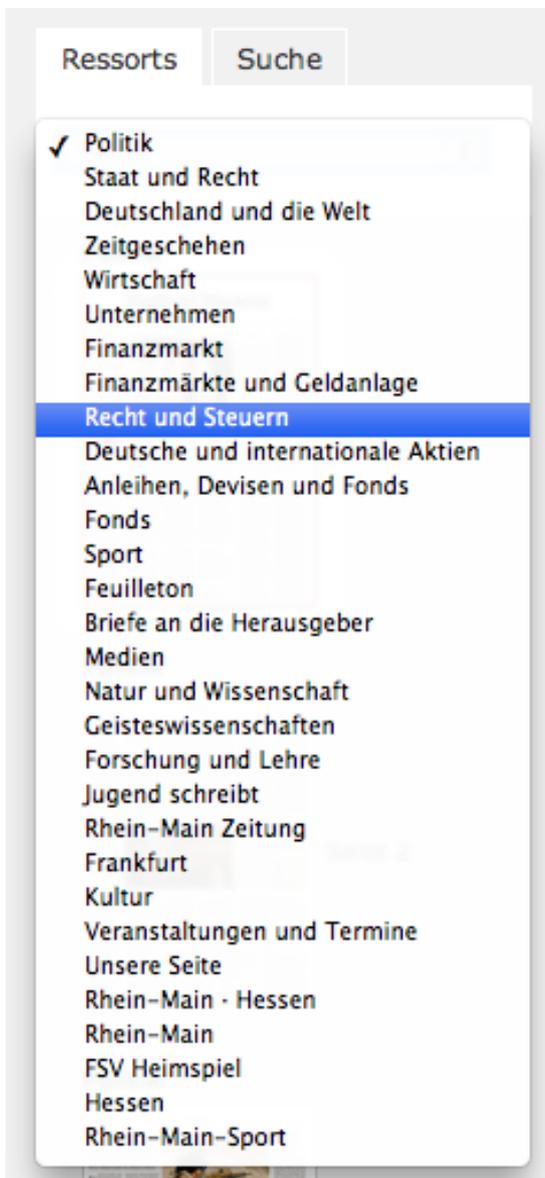


Rechts Text: In der Artikel-Detailansicht lässt sich über das Symbol „T+“ der Schriftgrad vergrößern und über „T-“ verkleinern.



Kehren Sie zur Startseite zurück.

Dort finden Sie diese Auswahl. Mit „Ressorts“ sind die verschiedenen Themenbereiche der Zeitung gemeint. Klicken Sie auf die Pfeile.

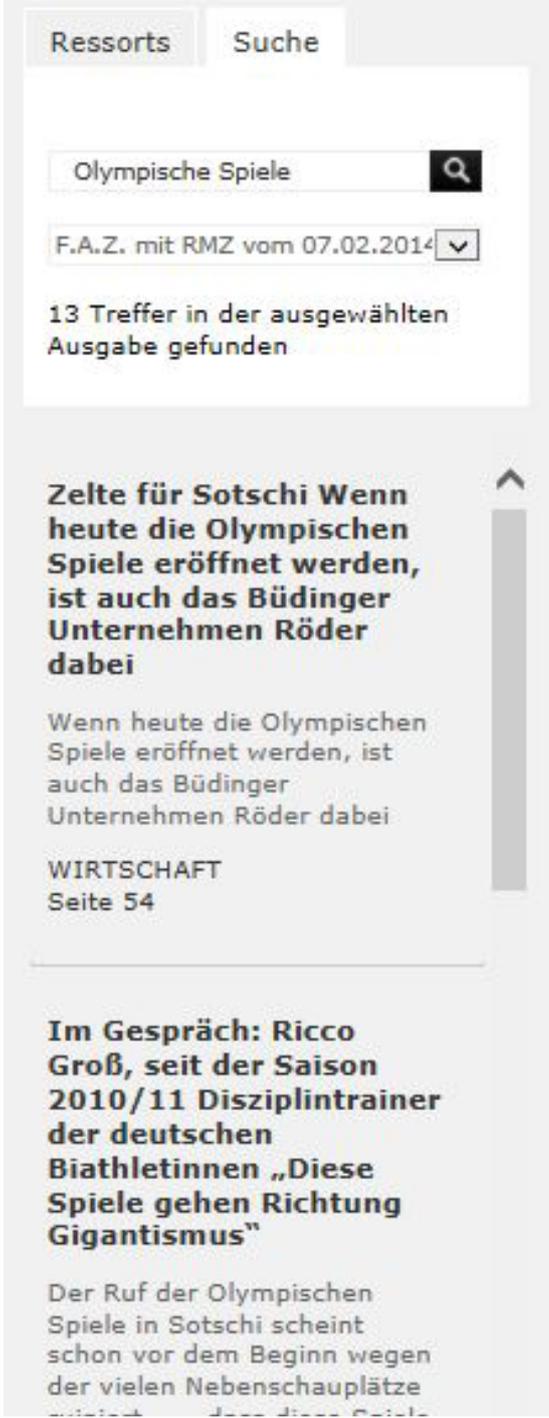


Es öffnet sich das Menü mit allen Ressorts der Zeitung, hier zum Beispiel „Politik“, „Staat und Recht“, „Deutschland und die Welt“ usw.

Mit einem Klick auf das Ressort wird dieser Teil der Zeitung aufgerufen. Hier ist das Ressort „Recht und Steuern“ ausgewählt.

Rufen Sie zunächst den Sportteil auf und danach das Feuilleton.

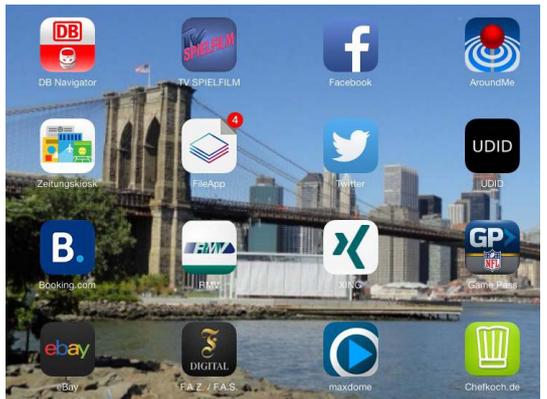
Kehren Sie danach zur Titelseite zurück (mit einem Klick auf „Politik“).

	<p>Neben der Ressort-Auswahl finden Sie den Button „Suche“.</p> <p>In unserem Beispiel wurde der Begriff „Olympische Spiele“ gesucht. Er kam 13-mal in dieser Ausgabe der Zeitung vor.</p> <p>Mit einem Klick auf einen „Treffer“ gelangen Sie direkt zu dem Artikel.</p>
	<p>Diese Anzeige von „Ressorts“ und „Suche“ können Sie auch verschwinden lassen.</p> <p>Klicken Sie auf das Minus-Symbol. Es verwandelt sich zu einem Plus, das die Anzeige wieder erscheinen lässt.</p>



	<p>Auf jeder Seite (außer der ersten und letzten Seite) erscheint rechts und links ein Pfeil, mit dem Sie seitenweise blättern können.</p>
	<p>Oben finden Sie den Button „weitere Ausgaben“. Hiermit können Sie ältere Zeitungen aufrufen.</p>
	<p>Sie kommen zu einer Übersicht mit älteren Ausgaben der F.A.Z.</p>

Ausgabe über ein mobiles Endgerät mit der F.A.Z./F.A.S.-iPad-App

	<p>Suchen Sie die kostenlose App „F.A.Z. Zeitung“ und installieren Sie diese.</p>
	<p>Nach erfolgreicher Installation finden Sie dieses F.A.Z./F.A.S.-Symbol auf dem Display. Tippen Sie darauf und die App öffnet sich.</p>





Sie sehen diese Anzeige und können die Ausgaben auswählen, die bereits auf Ihrem mobilen Endgerät verfügbar sind.

Klicken Sie auf die aktuelle Ausgabe.



Es öffnet sich die Zeitung, die identisch ist mit der Papierversion.

Auf die nächste Seite gelangen Sie über das Wischen auf dem Touchscreen.

Mit einem Tipp auf ein Bild oder einen Artikel öffnet sich ein neues Fenster.



Schäuble will Selbstanzeige erhalten

hig./mas. BERLIN, 6. Februar. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) hält an der strafbefreienden Selbstanzeige fest. „Überzeugende Gründe für eine Abschaffung des Instruments als solches sehe ich nicht“, sagte der CDU-Politiker im Gespräch mit dieser Zeitung. Die Voraussetzungen könne man verschärfen. Schäuble warnte mit Blick auf Forderungen der SPD davor, über das Ziel hinauszuschießen: „Man muss dabei vorsichtig vorgehen, wenn man das Instrument nicht erledigen will.“ Schäuble sprach sich dagegen aus, den Schwellenwert für eine Selbstanzeige zu senken. Wenn mehr als 50 000 Euro Steuern hinterzogen wurden, müssen die Steuerhinterzieher, die sich dem Finanzamt offenbaren, einen Zuschlag von fünf Prozent zahlen. Der Minister zeigte sich nur bereit, über die Höhe des Zuschlags zu reden. „Ich halte aber wenig davon, den Schwellenwert von 50 000 Euro abzusenken.“ Er widersprach damit SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi, die gefordert hatte, die strafbefreiende Selbstanzeige nur noch bei Bagatelldfällen wirksam werden zu lassen. Das Bekanntwerden der Steuervergehen von Alice Schwarzer und des Berliner Kulturstaatssekretärs André Schmitz (SPD) hatte die Diskussion angefeuert. (Siehe *Wirtschaft*, Seite 15.)

Indem Sie nach rechts oder links über den Bildschirm wischen, gelangen Sie zum nächsten oder zum vorigen Artikel.

Mit dem T- und T+ lässt sich die Anzeige der Schriftgröße verändern.

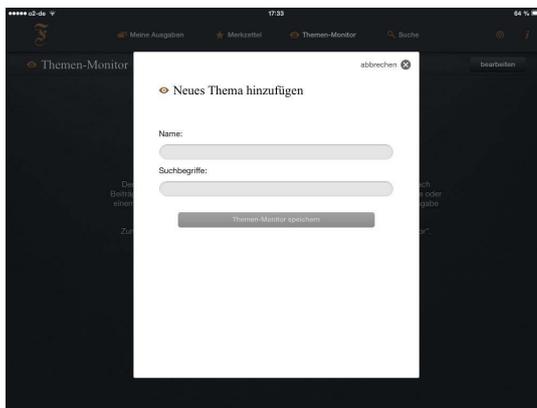
Mit dem Stern setzen Sie eine Markierung und der Artikel kommt auf einen „Merkzettel“.

Über „Zurück“ oben links kehren Sie zur ursprünglichen Zeitungsseite zurück.



So sieht die Übersicht der einzelnen Zeitungsteile aus.

Mit einem Tippen auf die Seiten kommen Sie direkt zu diesem Teil der Zeitung.



Eine interessante Möglichkeit bietet der „Themen-Monitor“ der App.

Mit einem Klick auf das Auge-Symbol auf der Startseite gelangen Sie in das Menü.

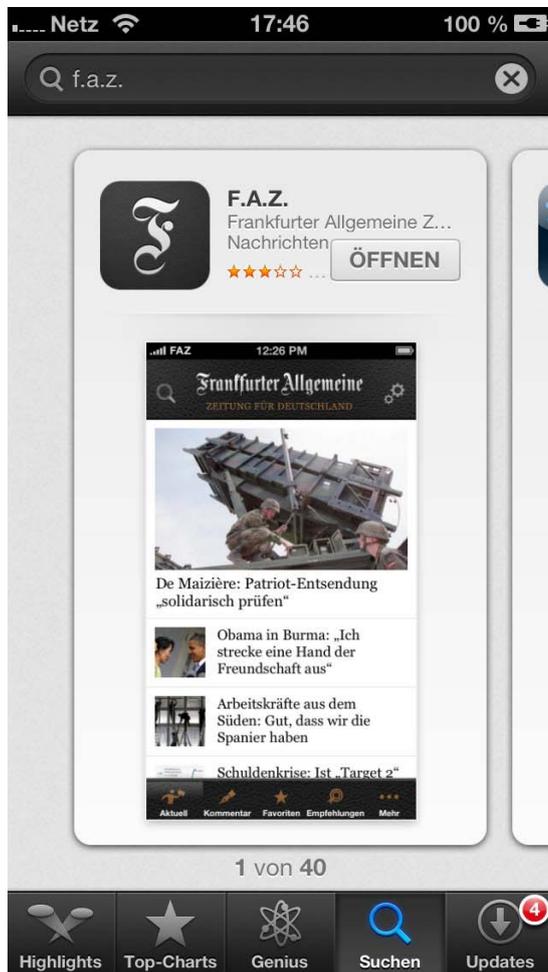
Mit „Neuer Themen-Monitor“ legen Sie Themen fest, die in Zukunft automatisch für Sie gesammelt werden sollen.

Tauchen die Suchbegriffe in der Zeitung auf (in der aktuellen und allen zukünftigen), so kommt der betreffende Artikel sofort in den „Themen-Monitor“.

Sie können mehrere Themen-Monitore anlegen.

Probieren Sie den Themen-Monitor anhand eines Themas aus, das Sie zurzeit in der Schule behandeln.

Ausgabe über ein iPhone mit der F.A.Z.-App

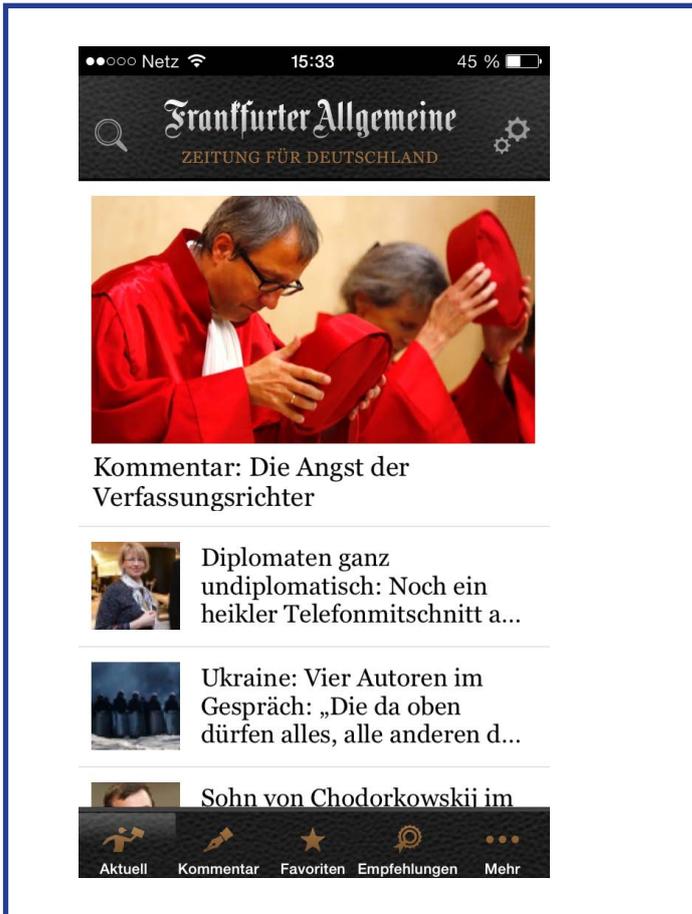


Suchen Sie die kostenlose App „F.A.Z./F.A.S.“ und installieren Sie diese.



Nach erfolgreicher Installation finden Sie dieses F.A.Z.-Symbol auf dem Display.

Tippen Sie darauf und es öffnet sich die App.



Sie sehen die Startseite, auf der sie nach unten scrollen können.

Mit einem Tippen auf die Überschriften öffnet sich der Artikel.

Oben links sehen Sie eine Lupe, die zur Suchfunktion führt.

Die Zahnräder oben rechts bieten die Möglichkeit, die Einstellungen der App zu ändern.



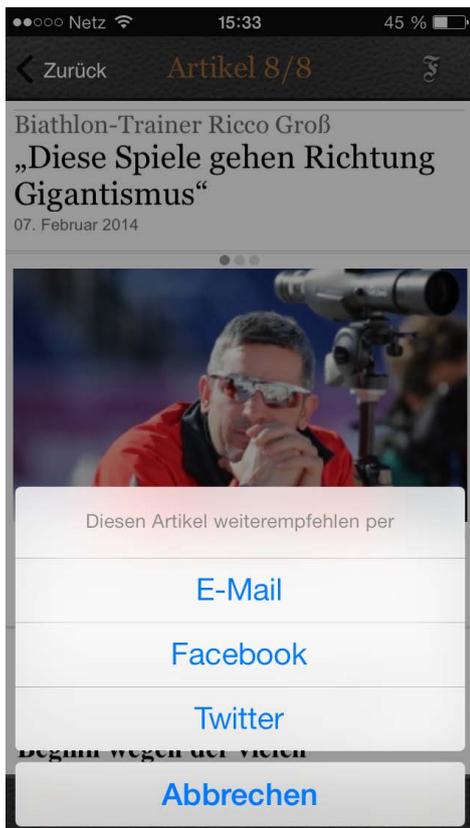
So sieht der geöffnete Artikel aus.

Unten finden Sie die Buttons, um den Artikel weiterzugeben.

Die T- und T+ Symbole lassen die Schriftgröße kleiner oder größer werden.

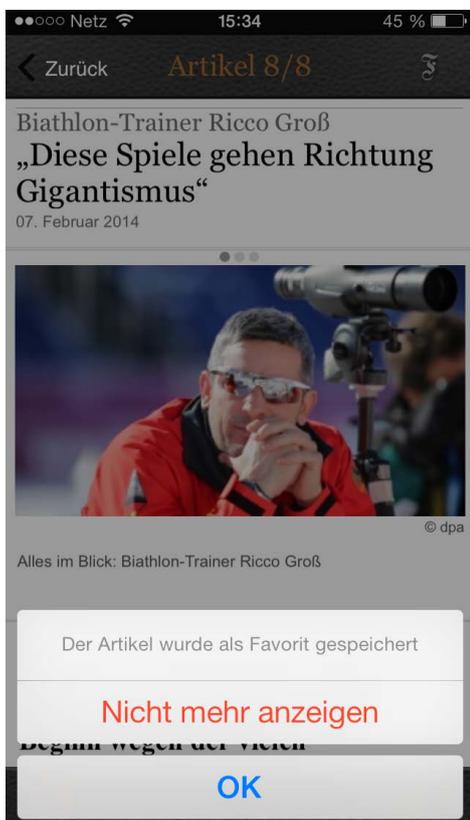
Mit dem Stern setzen Sie eine Markierung für diesen Artikel, sodass Sie ihn später leicht wiederfinden können.





Mit einem Tippen auf das Upload-Symbol öffnet sich dieses Menü und Sie können den Artikel per E-Mail, Facebook oder Twitter weitergeben.

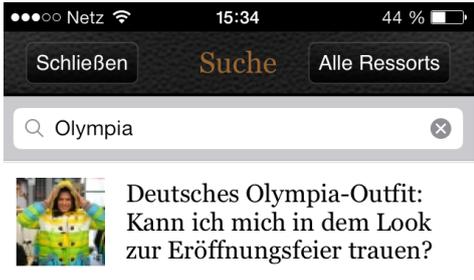
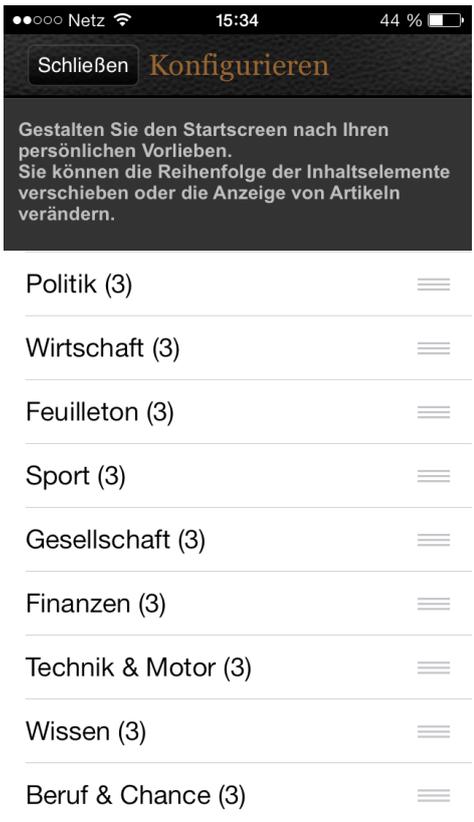
So können Sie beispielsweise auch sich selbst den Artikel per E-Mail schicken, damit Sie ihn bearbeiten können, oder Sie leiten ihn innerhalb Ihrer Klasse für schulische Zwecke weiter.



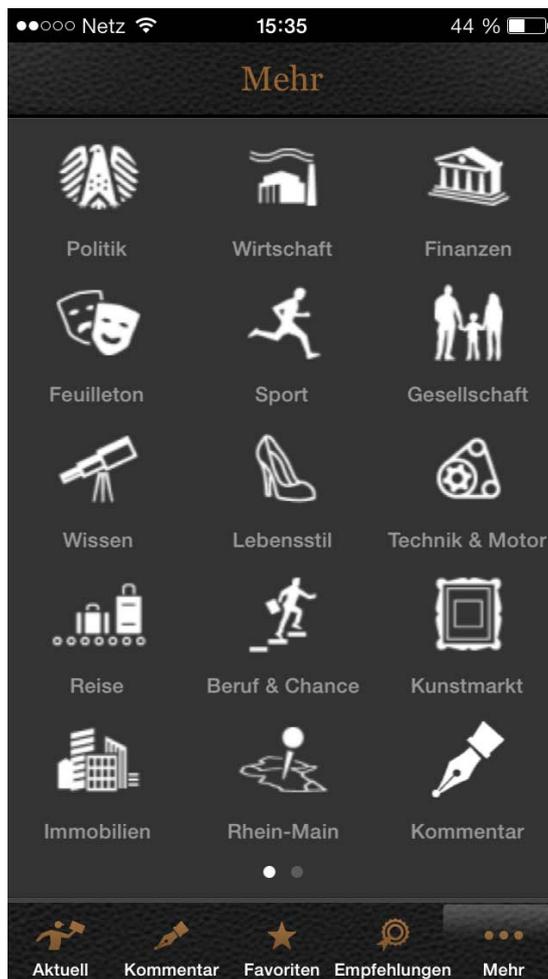
Bei einem Tippen auf das Sternchen ist dieser Artikel als „Favorit“ gespeichert.

Sie finden Ihre gespeicherten Favoriten mit dem Sternchen-Symbol auf der Startseite wieder.



	<p>So sieht die Anzeige der Suchfunktion aus.</p> <p>Hier im Beispiel wurde „Olympia“ eingegeben. So können Sie über die gesamte Ausgabe nach Begriffen suchen lassen.</p>
	<p>Mit dem Symbol der Zahnräder gelangen Sie in dieses Menü zum Konfigurieren.</p> <p>Hier können Sie den Startbildschirm nach Ihren Bedürfnissen und Interessen gestalten.</p> <p>Im Beispiel werden jeweils drei Artikel aus allen Ressorts angezeigt.</p>
	<p>Auf der Startseite finden Sie diese Symbole.</p> <p>Über „Aktuell“ gelangen Sie auf die Startseite zurück.</p> <p>Über „Kommentar“ gelangen Sie direkt zu den Kommentaren in dieser Ausgabe der Zeitung.</p> <p>Über „Favoriten“ gelangen Sie zu den von Ihnen gespeicherten Artikeln.</p> <p>Über „Empfehlungen“ sehen Sie die Empfehlungen der Redaktion der F.A.Z.</p> <p>Probieren Sie die genannten Funktionen aus.</p>





Mit dem Befehl „Mehr“ gelangen Sie zu einer Übersicht der Ressorts.

Mit einem Tipp auf diesen Themenbereich gelangen Sie direkt in diesen Teil der Zeitung.

Wie immer wenn zwei Punkte auftauchen, gibt es noch eine weitere Seite, die Sie mit dem Wischen über den Touchscreen aufrufen können.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Stiftung Lesen
Römerwall 40
55131 Mainz
www.stiftunglesen.de

Verantwortlich:
Dr. Jörg F. Maas

Programme und Projekte:
Sabine Uehlein

Redaktion:
Silke Schuster

Fachautor:
Marco Fileccia,
Elsa-Brändström-Gymnasium, Oberhausen

Bildnachweis:
Fotolia: Titel: Tablet PC © Karin & Uwe Annas,
Online News © Helder Almeida, Frau m. Tablet PC
© Andres Rodriguez, S.2: © Robert Kneschke

Gestaltung:
hauptsache:design, Mainz

Das Material ist im Rahmen des Projektes
„Jugend liest - Mediennutzung im digitalen
Zeitalter“ 2011 der Frankfurter Allgemeinen
Zeitung in Kooperation mit der Stiftung
Lesen entstanden.

© Stiftung Lesen, aktualisierte Auflage 2014